

Eine Hand hilft der anderen

Erlebnispädagogik-Tage der Bürgerstiftung



Ein weiterer Knoten zur Sicherheit, ein letzter prüfender Blick, dann schwingen sich Luisa, Sina, Tim, Patrick und Albin nacheinander auf die straff gespannten Seile, um mit Hilfe der Kameraden die andere Seite der ca. 15 m breiten und 8 m tiefen Schlucht zu erreichen. Für sie ist es ein besonderes Erlebnis am eigenen Leib zu erfahren, dass es nur mit gemeinsamen Anstrengungen möglich ist, eine solche Aufgabe zu meistern. Die fünf Jugendlichen waren Teilnehmer eines Erlebnisseminars, das die Bürgerstiftung Taunusstein mit Unterstützung der VR Bank Untertaunus im Rahmen ihres Projektes „Zukunft“ veranstaltet hat.

Eine starke Zukunft für die Schüler

In diesem Projekt werden mit Hilfe von betreuenden Paten neun Schüler der künftigen 9. Klasse der IGS Obere Aar gefördert, die gewisse Probleme in der Schule und dem Finden eines Ausbildungsplatzes haben. Ein weiterer Schritt zur Stärkung der sozialen Kompetenz und Motivationsbasis der Jugendlichen war nun das gemeinsame Wochenende mit erfahrungsreichen, erlebnispädagogischen Aktionen. Die VR-Bank sponserte mit 1.500 Euro die gesamte Veranstaltung und stellte auch den Kontakt zur Idstein-Stiftung her, die in einem ähnlich gelagerten Projekt ebenfalls Jugendliche fördert und für diese Aktion drei weitere Schüler anmeldete.

„Doch insgesamt vier Schüler haben kurzfristig abgesagt,“ musste Projektleiter Gerhard Kacmaczyk etwas enttäuscht feststellen, und Mitinitiator Raimund Scheu ergänzt: „Gerade Jugendliche mit Migrationshintergrund haben die Chance leider kaum genutzt.“

Es geht auch ohne Fernsehen
Für die anderen war es eine spe-

zielle Erfahrung, im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Strinz Margarethä, das Pfarrer Dr. Noak freundlicherweise kostenlos für die gemeinsame Arbeit und zum Schlafen zur Verfügung gestellt hatte, drei Tage ohne Fernsehen, ohne Computer und auch mal ohne Dusche auszukommen. Konzentriert auf die eigene Persönlichkeit und die anderen Teilnehmer, konnten die Jugendlichen ihr Selbstwertgefühl stärken, Sensibilität und eine realistische Selbsteinschätzung der selbst herbeigeführten Erfolge gewinnen, und nicht nur bei der Überquerung der Schlucht neue Grenzerfahrungen sammeln.

Die Erlebnispädagogin Fabienne Scheu, die das gesamte Seminar geplant, vorbereitet und durchgeführt hat, konnte den stolzen Schülerinnen und Schülern zum Abschluss eine Teilnahmebestätigung überreichen. Neben dieser Bestätigung erhalten die Schüler auch von den Paten eine Beurteilung über die weitere Teilnahme am Projekt Zukunft, die zur Vorlage bei den Bewerbungen gedacht ist und von den potentiellen Ausbildern bestimmt positiv aufgenommen wird.

Fortsetzung geplant

Für die Schüler, die ab 2008 im Projekt Zukunft gefördert werden wollen, ist angedacht, diese Erlebnispädagogiktage bereits in den Osterferien 2008 anzubieten, soweit auch hierfür wieder ein Sponsor gefunden wird. Interessenten, die im Projekt mitarbeiten möchten oder einen Schüler kennen, der gefördert werden möchte, können sich gerne direkt mit Gerhard Kacmaczyk, Tel. 06128/71248 oder Raimund Scheu, Tel. 06128/21968 in Verbindung setzen.